Bücherbesprechungen = Comptes rendus

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 6-8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7. Liebes Mädchen, lebe
Wohl, vergiß mein nicht!
Sieh', mein Aug' erhebet
Sich zu dir und spricht:
Lebe wohl auf immer,
Dein vergeß' ich nimmer,
Bis einst des Todes Hand
Löst auf unser Band.

8. Lebet wohl, ihr Freunde,
Gott verleih' euch Glück!
Einmal kehr' ich wieder
Nach Berlin zurück.
Lebet wohl, ihr Feinde
Wie auch ihr besten Freunde!
Bleibt ihr Linden grün,
Lebe wohl, Berlin!

Fl. Bl. aus der Wende des 18./19. Jahrhunderts und abgedruckt mit Verbesserung kleiner Fehler.

Bücherbesprechungen. — Comptes rendus.

Ernst Winkler, Veränderungen der Kulturlandschaft im zürcherischen Glattal. (Mitteilungen der Geogr.-ethnogr. Ges. in Zürich, Bd. XXXVI), Zürich 1936. 164 S. 8°.

Die vorzügliche Arbeit, welche wir der Anregung des Geogr. Institutes der Universität Zürich (Prof. H. J. Wehrli) verdanken, reiht sich als ein weiterer wertvoller Beitrag zürcherischen Landeskunde den anthropogeographischen Abhandlungen von Bernhard, Schoch und Leemann an. Die Volkskunde hat schon immer in solchen Arbeiten von geographischer Seite Stoff und Anregung gefunden; der geogr.-kartographischen Volkskunde ist die Mitarbeit der Geographie nicht nur durch die Darstellung der Naturlandschaft, sondern auch bei der Erforschung der materiellen Seite der Kulturlandschaft unentbehrlich. Winklers klardargebotene, mit zweckmäßigen Plänen, Karten und Photographien ausgestattete Untersuchungen beweisen Abschnitt für Abschnitt, wie bei der Interpretation des zukünftigen Atlas der schweizerischen Volkskunde solche geographischen Arbeiten die nötigen Grundlagen bieten werden. — Wirtschafts-, Siedlungs- und Hausformen sind an sich schon von volkskundlicher Bedeutung. Die alten und neuen Verkehrwege erscheinen in volkskundlichen Karten als Ausbreitungswege für geistige Güter, Karten der Siedlungsdichte zu verschiedenen Zeitpunkten seit 1634 dienen zur richtigen Beurteilung des Belegnetzes in volkskundlichen Karten, kartographische Darstellungen der Bevölkerungszusammensetzung (Anteil der Bauern), Bevölkerungsveränderungen (Italienerkolonien, Wochenendsiedlungen) und des Pendelverkehrs mit Zürich bieten die Erklärung für kulturelle Angleichung an die Stadt, für neuen Import, für einzelne Reliktgebiete, die auf den volkskundlichen Karten auffallen werden. Die von Winkler herausgearbeiteten Hauptzonen (bäuerliche Talflanken und industrialisierte Talsohle) werden sich natürlich wiederum auf den volkskundlichen Karten herausheben. — Zuletzt sei noch besonders hingewiesen auf die vorzüglichen Photographien von charakteristischen Häusern und Siedlungstypen (Flugaufnahmen!) und auf eine Karte, welche die Veränderungen der Kulturlandschaft seit 1700 veranschaulicht.

R. W.

Redaktion: Dr. Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, Basel, Dr. P. Geiger, Chrischonastraße 57, Basel, R.-O. Frick, Quai Comtesse 6, Neuchâtel. — Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel. — *Rédaction:* Dr Hanns Bächtold-Stäubli, Schertlingasse 12, Bâle; Dr P. Geiger, Chrischonastrasse 57, Bâle; R.-O. Frick, Quai Comtesse 6, Neuchâtel. — *Administration:* Société suisse des traditions populaires, Fischmarkt 1, Bâle

Druck von G. Krebs Fischmarkt 1, Basel.